

St. Martin-Bote

NEUES aus der Schule



Schulzeitung der St. Martin-Schule

Ausgabe Nr. 51

November 2023

Inhaltsverzeichnis

Grußwort der Schulleitung	3
Grußwort der Vorsitzenden des Schulelternbeirats	4
Vorwort der Redaktion	5
Neues aus dem Kollegium – Abschied und Willkommen	6
Briefe an Frau Schäfer	7
Interview mit Frau Schäfer	10
Besuch des Trachtenmuseums	11
Waldwochen Klassen 3a + b	12
Haustürwanderung Klasse 2	13
Projekttag „Experimentieren“ Kita mit den Erstklässlern	14
Bundesjugendspiele	16
Besuch in Roßberg Klassen 3a, 3b, 1	19
Polizei in der Schule	22
Wandertag	23
Schulfest	24
Brotbacken im Backhaus Mardorf	26
Übernachtung der Viertklässler	28
Verabschiedung der Viertklässler	29
Unsere Erstklässler	30
Maislabyrinth	33
Weltkindertag 2023	34
Apfelaktion Klasse 2	35
Klassenfahrt nach Fulda Klassen 4	36
Was wir im Unterricht lernen	38
Was wir im Ganzttag so alles machen	41
Beiträge von Kindern aus der Zeitungs-AG	42
Mitgliedschaft Förderverein	51

Grußwort der Schulleitung

Liebe Kinder, liebe Eltern, Freunde
und Förderer der St. Martin-Schule!

Die Zeit vergeht wie im Fluge. Kaum hat das Schuljahr begonnen, sind schon die Herbstferien vorbei und der Martinsmarkt und die ersten weihnachtlichen Vorüberlegungen stehen an. Mit all den vielfältigen Anforderungen des schulischen Lebens bleibt oft das Gefühl, man renne hinter der Zeit her, und sie sei nicht ausreichend für die Dinge, die für wichtig empfunden werden. Zeit ist etwas, was sich für jeden unterschiedlich anfühlt. Sehnen die Schüler und Schülerinnen oftmals die Zeit der Ferien herbei, zählen die Tage und haben das Gefühl, die Zeit vergehe nicht, so hat man als Lehrer oder Lehrerinnen das Gefühl, die Zeit renne einem davon. Zeit ist kostbar, und es gilt sie gut zu nutzen.

Hier an der St. Martin-Schule haben wir die Zeit in den vergangenen Wochen und Monaten genutzt, um unsere begonnenen Projekte fortzuführen sowie festgelegte Bausteine schulischen Lebens umzusetzen. Da war am Ende des letzten Schuljahres das Schulfest, was das Gefühl der Gemeinschaft gestärkt hat, im neuen Schuljahr der Weltkindertag oder die Klassenfahrt der 4a und 4b. Besondere Ereignisse, an die man sich auch nach längerer Zeit noch erinnert. Da war aber auch die Zeit des Abschieds von den Viertklässlern sowie von zwei Kolleginnen, die über mehrere Jahre an der St. Martin-Schule tätig waren. Die Zeit bleibt nicht stehen und bringt Veränderung mit sich. So konnten wir unsere Erstklässler im September einschulen und Frau Bingel als Konrektorin an der St. Martin-Schule willkommen heißen.

Wie in vielen vergangenen Jahren zuvor wollen wir auch in diesem Jahr mit den Einnahmen des Martinsmarktes ein soziales Projekt unterstützen. Der Erlös wird an die *Aktion Hessen hilft (AHH) e.V. ... wo Menschen in Not sind!* - ganz im Sinne des Namensgebers unserer Schule - gespendet. Für die bereits erfolgte Unterstützung und die geplante Mitwirkung während des Marktes vielen Dank.

Und nun....

... nun möchte ich die Zeit noch nutzen, um mich bei Ihnen allen für die Mitarbeit und Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren zu bedanken. Am 01.02.2010 habe ich die Schulleitung an der St. Martin-Schule übernommen, welche ich nun zum 31.01.2024 beenden werde. Auch hier ist rückblickend die Zeit wie im Fluge vergangen. Gemeinsame Zeit mit den Schülern und Schülerinnen vieler Jahrgänge der St. Martin-Schule, mit einem Kollegium, welches sich im Laufe der Zeit verändert hat aber immer wunderbar war (und noch ist), mit einer Hausmeisterin und einer Sekretärin, die alles im Griff haben, mit Projekten, die begonnen und abgeschlossen werden konnten, mit Ihnen als Eltern, die jederzeit bereit waren, schulische Belange zu unterstützen und dabei mitzuwirken. Schön war's (und ist es zurzeit noch)! Für mich eine Zeit voller schöner Erinnerungen, aber auch eine Zeit mit außergewöhnlichen Belastungen (Corona!), die es immer wieder zu meistern galt.

Die Zeit bleibt nicht stehen und bringt Veränderung mit sich. Für mich beginnt ab dem kommenden Schulhalbjahr eine neue Zeit, mit neuen Schwerpunktsetzungen, deutlich weniger Verantwortung, mehr Freizeit und Zeit für ganz, ganz andere Dinge. Sicherlich wird es eine spannende Zeit.

Für die St. Martin-Schule geht es im gewohnten Rhythmus weiter mit vielen Schülern und Schülerinnen, einem tollen Kollegium, einer Sekretärin und Hausmeisterin, die alles im Griff haben, einem neuen Schulleitungsteam, was sich sicherlich schon auf die neue Aufgabe freut.

Und nun

... nun wünsche ich Ihnen, liebe Leser und Leserinnen, viel Spaß und Freude beim Durchblättern und Lesen der neuen Ausgabe unseres St. Martin-Boten und bedanke mich bei dem Redaktionsteam, den Schülern und Schülerinnen für ihre Beiträge, besonders aber auch bei Frau Bingel, die für die diesjährige Ausgabe verantwortlich ist.

Alles im Leben hat seine Zeit – für mich die Zeit um Tschüss zu sagen und Ihnen eine gute Zeit zu wünschen.

E. Schäfer

Grußwort der Vorsitzenden des Schulelternbeirats

Liebe Kinder, Eltern und Lehrer, liebe Leser,

nach den kurzen Herbstferien werden die Tage wieder kürzer und der Herbst ist (endlich?) da.

Mit kürzer werdenden Tagen, Nebel, Regen und Kälte. Aber auch mit seinen schönen Seiten: Kastanien, Laubhaufen, Laternenumzug, Martinsmarkt und Weihnachten wird auch schon in den Supermärkten angekündigt.

Nachdem das letzte Schuljahr schon wieder weitestgehend normal ablaufen konnte (unter anderem mit Martinsmarkt und Schulfest, die zuvor CoVid bedingt ausfallen mussten), hoffen wir, dass auch diese Erkältungssaison uns keine allzu großen Einschränkungen bringt und alle gesund durch den Winter kommen und wir auch in diesem Schuljahr viel und gern als Schulgemeinschaft zusammen feiern und lernen können.

Im Namen des Schulelternbeirates

Alexander von der Beeke

(Schulelternbeiratsvorsitzender)

Zatjana Balthasar

(Stellv. Schulelternbeiratsvorsitzende)



Vorwort der Redaktion

Diese Kinder der Zeitungs-AG haben bis zum Schuljahresende im Juli 2023 Artikel und Bilder für den St. Martin - Boten geschrieben und gezeichnet:

hintere Reihe von links
beginnend:
Emma, Jona, Felix, Lina,
Maia, Johann, Ida, Marta,
Mathilda, Pia



Ab dem Schuljahr 2023 / 2024 arbeiteten diese Redakteure an unserer Schulzeitung mit:



Mira, Laurenz, Sarah, Rosalie, Greta, Mourice, Louis, Elias und Nick

Alle Redakteure haben mit viel Freude recherchiert und getippt und wünschen viel Spaß beim Lesen und Rätseln in der neuesten Ausgabe des St. Martin-Boten!

Neues aus dem Kollegium – Abschied und Willkommen

Zum Ende des Schuljahres 2022/2023 mussten wir uns leider von Frau Annette van Moll und Katrin Penkert verabschieden.

Frau van Moll war im Rahmen von Löwenstark bei uns innerhalb der Leseförderung und im Kunstunterricht in einigen Klassen eingesetzt. Frau Penkert hat die Schule zusammen mit ihrer 4. Klasse zum Schuljahresende verlassen. Besonders gerne hat sie Sport, Schwimmen und Englisch unterrichtet. Wir wünschen den beiden alles Gute für die Zukunft und ein herzliches Dankeschön für die wundervolle langjährige Zusammenarbeit.



<https://www.kibrispdr.org/detail-20/foto-mit-danke.html>

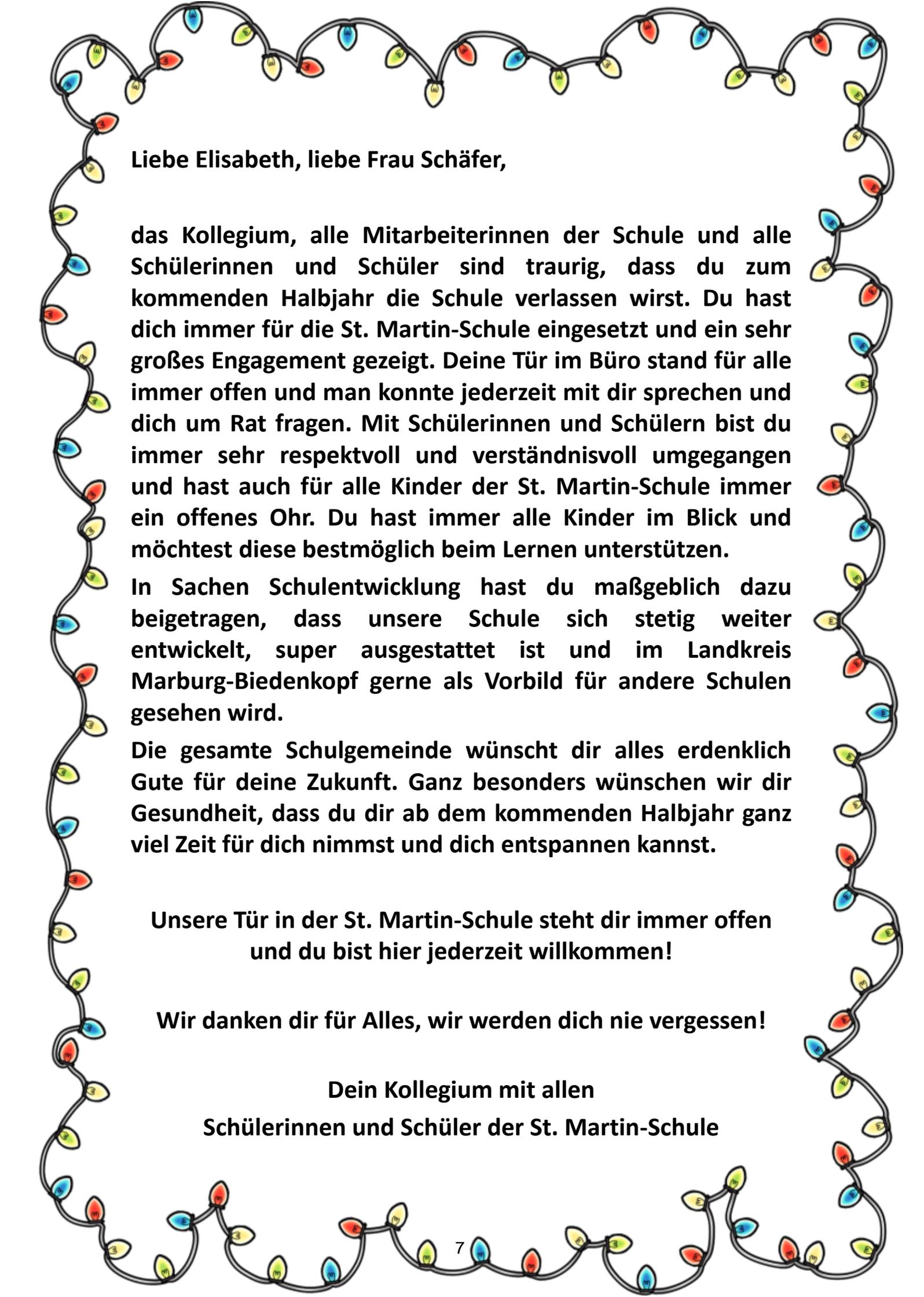
Liebe Kinder, Eltern und Kolleginnen der St. Martin-Schule,

mein Name ist Sarah Bingel und ich bin seit diesem Schuljahr die neue Konrektorin, die stellvertretende Schulleiterin. Ich freue mich sehr auf meine neue Aufgaben und die Mitarbeit in einem tollen und engagierten Team. Ich bin außerdem mit den Fächern Mathematik, Englisch, Kunst und Musik in den Klassenstufen 1-4 eingesetzt. Im Ganztage übernehme ich die Koordination, eine Hausaufgabenbetreuung und derzeit zwei Arbeitsgemeinschaften.

Ich wohne in Wehrda und habe einen sehr großen Garten, dort verbringe ich auch gerne meine Zeit. Außerdem reise ich gerne in ferne Länder.

Die Mitarbeiterinnen der St. Martin-Schule haben mich sehr herzlich aufgenommen und ich fühle mich sehr wohl an meiner neuen Schule.





Liebe Elisabeth, liebe Frau Schäfer,

das Kollegium, alle Mitarbeiterinnen der Schule und alle Schülerinnen und Schüler sind traurig, dass du zum kommenden Halbjahr die Schule verlassen wirst. Du hast dich immer für die St. Martin-Schule eingesetzt und ein sehr großes Engagement gezeigt. Deine Tür im Büro stand für alle immer offen und man konnte jederzeit mit dir sprechen und dich um Rat fragen. Mit Schülerinnen und Schülern bist du immer sehr respektvoll und verständnisvoll umgegangen und hast auch für alle Kinder der St. Martin-Schule immer ein offenes Ohr. Du hast immer alle Kinder im Blick und möchtest diese bestmöglich beim Lernen unterstützen.

In Sachen Schulentwicklung hast du maßgeblich dazu beigetragen, dass unsere Schule sich stetig weiter entwickelt, super ausgestattet ist und im Landkreis Marburg-Biedenkopf gerne als Vorbild für andere Schulen gesehen wird.

Die gesamte Schulgemeinde wünscht dir alles erdenklich Gute für deine Zukunft. Ganz besonders wünschen wir dir Gesundheit, dass du dir ab dem kommenden Halbjahr ganz viel Zeit für dich nimmst und dich entspannen kannst.

**Unsere Tür in der St. Martin-Schule steht dir immer offen
und du bist hier jederzeit willkommen!**

Wir danken dir für Alles, wir werden dich nie vergessen!

**Dein Kollegium mit allen
Schülerinnen und Schüler der St. Martin-Schule**

Briefe an Frau Schäfer

„Die Schulleiterin stellt nachts Zettel her“

Es gibt ein Buch, in dem Kinder über die Schule witzige Vorstellungen schreiben. Die Idee, dass die Schulleiterin nachts Zettel herstellt, hatten die Kinder der St. Martin-Schule auch mal. Das kam so: Als in Frau Schäfers Familie ein Auto kaputt war, hat sie ihr Auto ausgeliehen und ist mit dem Wohnmobil zur Schule gekommen. Da sie damit noch auf dem Lehrerparkplatz parkte, als die Schülerinnen und Schüler die Schule nach dem Ganztage die Schule verließen und schon vor dem Ankommen der ersten Kinder morgens wieder damit auf ihrem ersten Parkplatz parkte, fragten mich die Kinder meiner Klasse ganz aufgeregt, ob Frau Schäfer so lange in der Schule gearbeitet und dann hier auf dem Parkplatz in ihrem Camper übernachtet hat. Ich konnte es aufklären, warum sie mit dem Wohnmobil gekommen und dass sie nach Hause gefahren ist. Glücklicherweise kann sie bald mit ihrem Wohnmobil an schöne Orte fahren und dort übernachten



Marion Keil

Frau Schäfer begegnete ich zum ersten Mal im Februar 2006. Also vor circa 17 Jahren. Damals war Frau Schäfer noch keine Schulleitung, sondern eine Lehrerin an der St. Martin-Schule. Ich startete in diesem Jahr mein Referendariat. Dieses Referendariat machte man damals 2 Jahre lang und man brauchte eine Begleitung in der Schule. Die nennt man Mentorin. Meine Mentorin in der St. Martin-Schule war Frau Schäfer! Was ein Glück! Frau Schäfer brachte mir viele wichtige Dinge bei, die man als Anfängerin in der Schule noch gar nicht so weiß. Sie half mir bei Unterrichtsvorbereitungen, wenn ich Prüfungen hatte oder stand mir auch einfach so zur Seite. Das war für mich wie ein Segen!

Nach diesem Referendariat bin ich an der St. Martin-Schule geblieben und im Laufe der 17 Jahre ist eine richtige Freundschaft entstanden. Ich danke dir, liebe Elisabeth, für unsere lange gemeinsame Zeit an der St. Martin-Schule. Ich konnte mich immer auf dich verlassen, konnte dich immer alles fragen und mich auch mal bei dir ausweinen, wenn mal was schief ging. Ich werde dich in der Schule wirklich sehr vermissen, aber wir werden einfach immer weiter in Kontakt bleiben und ich wünsche dir in deiner Rentenzeit das Allerbeste!!!

Katharina Keitzl

Frau Schäfer: eine „Super-Schulleiterin“

Das sagen die Kinder auch noch über Frau Schäfer:



Interview mit Frau Schäfer

Dieses Interview haben die Kinder der Zeitungs-AG geführt und verschriftlicht.

Rosie: Frau Schäfer wie lange bist du jetzt schon an dieser Schule?

F. Schäfer: Seit August 2005.

Greta: Hat es dir Spaß gemacht an dieser Schule zu arbeiten?

F. Schäfer: Es hat ihr sehr viel Spaß gemacht.

Laurenz: Wie fandest du die Zeit als Direktorin?

F. Schäfer: Sie war interessant, spannend, arbeitsintensiv aber auch sehr schön wegen der Kinder und Kolleginnen.

Elias: Was waren die besten Zeiten?

F. Schäfer: Die Zeiten ohne Corona.

Louis: Was war dein schönster Moment an dieser Schule?

F. Schäfer: Es gab nicht nur einen, die schönsten Momente sind, wenn Kinder sich freuen und glücklich sind.

Mira: Wie sehr freust du dich auf deine Rente?

F. Schäfer: Ich freue mich darauf nicht mehr so viel arbeiten zu müssen aber ich bin auch ein bisschen traurig, weil ich die Kinder nicht mehr sehen werde.

Mira: Was macht man in Rente?

F. Schäfer: Ich passe auf meine Enkel auf und werde hoffentlich oft mit dem Wohnmobil verreisen.

Laurenz: Warum hast du an dieser Schule angefangen zu arbeiten?

F. Schäfer: Weil damals jemand mit Katholischer Religion gesucht wurde.

Elias: Findest du es schade, dass du gehst?

F. Schäfer: Ja, ein bisschen schon, denn ich war jeden Tag gerne hier.

Leonie: Hattest du tolle Jahre an der Schule?

F. Schäfer: Ja, die hatte ich, weil es tolle Kinder gab und immer noch gibt.

Besuch des Trachtenmuseums

Trachtenmuseum

Am Montag den 27. März sind wir zusammen mit der Klasse 3a nach Roßdorf zum Trachtenmuseen gewandert. Als wir angekommen sind, wurden uns die Regeln erklärt. Die 3a wurde als erstes im oberen Teil des Museums, das früher einmal die Schule von Roßdorf war, herumgeführt. Wir haben in dieser Zeit gefrühstückt. Zu unserem Frühstück bekamen wir noch leckeren warmen Tee. Dann durften die, die wollten, alte Trachten anziehen. Als die 3a fertig war, wurden wir noch oben herumgeführt. Oben haben wir Kommunionkleider und auch verschiedene Trachten gesehen. Die 3b hat das alte Geschirr betrachtet. Wir haben alte Hufeisen und alte Bücher angeschaut. Wir waren besonders an einer alten Schultasche mit einer alten Schiefertafel und alten Büchern interessiert, weil wir in der Schule gerade das Thema „Schule früher“ haben. Dann sind wir wieder nach unten gegangen und haben uns auf den Rückweg zur Schule gemacht. Als wir angekommen sind, hatten wir noch ein bisschen Zeit zum Spielen. Danach sind einige Kinder in die Betreuung und andere nach Hause gegangen.

Es war ein toller Tag und wir bedanken uns besonders bei Frau Luzius und auch bei Frau Rohr, die sich so viel Mühe mit uns gegeben haben.

Eure 3b



Der Ausflug ins Trachten Museum

Die Klasse 3a ist mit der Klasse 3b in Richtung Trachtenmuseum nach Roßdorf gelaufen. Dort sind wir von der Frau Luzius (Linias Mama) herumgeführt worden. Es gab dort alte Schulranzen, alte Werkzeuge, alte Schlitten und Schiefertafeln. Trachten gab es auch! Wir durften sogar Trachten anziehen. Auf jeden Fall ist das Trachtenmuseum weiter zu empfehlen!

von Pia, Klasse 3a

Am 27.3.2023 war die Klasse 3a und 3b im Trachtenmuseum Roßdorf. Dort hat uns Frau Riehl-Luzius über viele Dinge, die es früher gab, erzählt. Als die Führung vorbei war, haben wir alle gemütlich gefrühstückt. Dann durften wir noch Trachten anprobieren. Anschließend sind wir wieder zur Schule gewandert.

von Laurenz, Klasse 3a



Unsere Waldwochen

Waldwoche der 3a und der 3b

Wir hatten eine schöne Waldwoche. Hier ein paar Eindrücke von uns. Wir haben Zauberer gespielt und waren Feinde. Wir haben gegeneinander gekämpft. Von Daniel und Marty

Wir haben „Renn-Weg“ von dem Indianer gespielt. Jan aus der 3a war Indianer, und Greta, Nica, Maxi, Flynn, Max und Marlon sind weggerannt. Von Nica und Greta

Wir haben den Bach zu 89% sauber gemacht.

In dem Bach haben wir ungefähr 5 Quellen gefunden. Von Lina, Jan und Johann

In der Waldwoche habe ich mit Pia und Smilla und Ida einen Traumfänger gemacht.

Danach habe ich mit Ida geschnitzt und am ende hab ich mich mit dem Schnitzmesser geschnitten. Von Leila

Wir haben den Bach erkundigt. Wir haben geschnitzt und gesägt. Wir haben ein Tipi gebaut. Wir haben Schnecken gesucht. Von Mathilda, Mira, Marleen.

Am ersten Tag haben wir in einer Holzhütte mit Jan, Johann, Marty und Nica fangen gespielt. Als nächstes sind wir herumgelaufen und haben miteinander gesprochen.

Von Nafeh und Tom

Die Waldwoche war toll. Wir haben geschnitzt und wir haben eine Brücke weiter gebaut. Von Smilla und Ida

Am besten hat uns das Spielen und Schnitzen gefallen. Wir haben auch ein Holzhaus gebaut. Von Leonie und Lina

Meine Waldwoche war toll. Ich habe mit Nica gespielt, das hat Spaß gemacht. Von Maxi

Im Wald war das Schnitzen sehr toll und wir hatten viel Spaß. Wir haben uns lustige Spiele ausgedacht, viel gesägt und es war toll. Von Pia und Laurenz

Die Waldwoche war schön. Wir wollten eigentlich Wildschwein essen, aber uns ist keins über den Weg gehoppelt. Von Rosalie und Jan

Die Klasse 3a war in der Waldwoche. Dort haben wir viele tolle Dinge gemacht wie zum Beispiel schnitzen, sägen, Wald erkunden und noch viele andere Dinge. Von Sarah

Die Waldwoche war toll und wir haben über ein Spiel geredet. Wir waren im Moor. Von Max, Marlon, Flynn



Haustürwanderung Mardorf 17.05.2023 Klasse 2

Als erstes waren wir bei Anton. Dann haben wir das Haus von Henri angeguckt. Danach waren wir bei Luise, dort gab es Chips. Dann haben wir bei mir gefrühstückt. Dan haben wir uns das Haus und die Hühner von Theo angeguckt. (Elias)

Als erstes sind wir zu Anton angegangen. Danach sind wir zu Henri gegangen, da durften wir die Haustiere sehen. Danach sind wir zu Luise. Dort haben die Jungs Fußball gespielt. Danach sind wir zu Elias gegangen und haben da gefrühstückt. Anschließend waren wir bei Theo und haben Fangen gespielt. Danach sind wir zu Emma gegangen. Anschließend sind wir zu Tobi gelaufen. Dort durften wir Ziegen, Frösche und Hühner sehen. Danach sind wir zu Anna gegangen. (Maike)

Ich und die ganze Klasse haben eine Haustürwanderung gemacht. Das war cool. Wir waren in Mardorf. Als erstes waren wir bei Anton. Danach waren wir bei Henri. Anschließend waren wir bei Luise, da waren wir am längsten. Dann haben wir bei Elias gefrühstückt. Da gab es Muffins. Danach sind wir zur Emma. Dann sind wir zum Theo. Da haben wir seine Hühner angeguckt. Ein paar Häuser später sind wir zu Maike. Da haben wir ganz viele Tiere gesehen. Ein paar Küken, Hühner, Hähne, ein Pferd, Esel und ein Hund. Danach sind wir zu Emil. Da haben wir Fußball gespielt. Das war richtig cool. Als letztes war Paul dran. Das war nicht viel los. (Max)



Besuch der zukünftigen Erstklässler - am 24. Mai 2023 zum Thema: „Experimentieren“

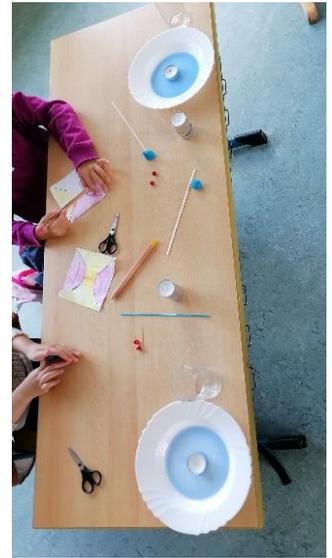


„Am Techniktag haben wir Experimente gemacht. Es war schön.“ Emilia
„Am Techniktag war die Rita da. Rita war meine Erzieherin.“ Mia



„Wir haben Experimente mit den Vorschulkindern gemacht. Zum Beispiel haben wir Schwarz aufgelöst. Wir haben herausgefunden, aus welchen Farben Schwarz besteht.“ Anton

„Wir haben mit den Vorschulkindern Experimente gemacht und meine Erzieherin Rita war da. Es war toll.“ *Marta*



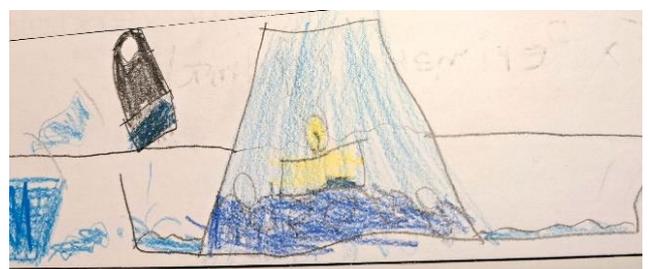
„Wir haben mit einer Kerze und mit einem mit Wasser gefülltem Gefäß experimentiert.“ *Sam*

„Experimente haben wir gemacht. Die Windräder wurden durch Hitze angeschubst.“ *Johanna*

„Am Techniktag haben wir mit den Vorschulkindern rumexperimentiert.“ *Hannah*



„Wir haben mit der Kerze Experimente gemacht.“ *Oliwier*



Bundesjugendspiele 2023

von Klasse 2

Ella:

Am Freitag haben wir uns aufgewärmt. Beim Werfen hatte ich viel Spaß. Dann sind wir zum Springen gegangen. Danach haben wir gefrühstückt und später dann weitergemacht. Ich bin weit gesprungen. Zum Schluss gab es noch ein Eis.

Emil:

Am Freitag hatten wir Bundesjugendspiele. Ich bin 3, 65 m gesprungen. Beim Weitwurf habe ich 27 Meter geworfen. Meine Mutter Verena hat uns begleitet und wir haben hinter dem Bürgerhaus gefrühstückt. Beim 50 Meter Lauf habe ich 8,8 Sekunden gebraucht. Beim 1000 Meter Lauf habe ich 4 Minuten und 2 Sekunden gebraucht. Am Ende haben wir ein Eis gekriegt.

Luisa:

Als erstes durften wir werfen. Ich habe einmal 15 Meter und einmal 13 Meter geworfen. Danach haben wir Weitsprung gemacht. Anschließend sind wir eine kurze Strecke gesprintet. Dann haben wir eine Pause gemacht. Nach der Pause sind die Mädchen 800 Meter und die Jungs 1000 Meter gelaufen. Zum Schluss haben wir ein Eis gegessen. Das hat Spaß gemacht.



Luise:

Als erstes war unsere Klasse beim Werfen. Das Werfen hat mir viel Spaß gemacht. Dann waren wir beim Springen. Ich weiß leider nicht mehr, wie weit ich gesprungen bin. Danach sind wir gesprintet. Zum Schluss haben wir einen 800 Meter gemacht. Die Jungs mussten weiter laufen. Dann haben alle Kinder ein Eis bekommen.

Theo

Unsere Disziplinen waren Weitsprung, Weitwurf, Spring und 1000 Meter Lauf. Beim Lauf war ich ziemlich schnell und musste nicht gehen. Nach den Bundesjugendspielen haben wir zur Belohnung ein Eis bekommen. Später durften wir noch frei spielen. Ich fand die Bundesjugendspiele gut und sie haben mir viel Spaß gemacht. Ich freue mich auf das nächste Mal.

Henri:

Am Freitag ging ich froh in die Schule, weil Bundesjugendspiele waren. Als Erstes haben wir uns aufgewärmt. Dann sind wir zu dem Ort gegangen, wo wir frühstücken konnten. Unsere Betreuer waren Verena und Sonja. Die erste Disziplin war Weitsprung. Ich habe 22 Meter geworfen. Dann sind wir zum Weitsprung gejoggt. Ich bin 3,10 Meter gesprungen. Beim Sprint bin ich gegen Henry gelaufen und wir waren gleichzeitig im Ziel. Danach haben wir eine Pause gemacht. Zum Schluss sind wir zum 1000 Meter Lauf gegangen. Ich habe 4 Minuten und 52 Sekunden gebraucht. Am Ende durften wir noch frei spielen und wir haben ein Eis bekommen.

Henry:

Als Erstes haben wir geworfen. Ich habe etwa 20 Meter geworfen. Danach sind wir gesprungen, ich bin 3,25 Meter gesprungen. Danach haben wir hinter dem Bürgerhaus gefrühstückt. Wir sind noch gesprintet und ich habe 9 Sekunden gebraucht. Danach am Ende haben wir ein Eis bekommen. Dann durften wir noch spielen.



Sophia:

Am Freitag waren an der St. Martin-Schule Bundesjugendspiele. Alle Schüler mussten da Weitsprung, Weitwurf, 50m Sprint und 800 und 1000 Meter Lauf machen. Die ganze Schule hat sich dann auf dem Schulhof versammelt. Dort haben wir uns aufgewärmt. Danach hat sich die Klasse 2 bei ein paar Bänken neben dem Bürgerhaus versammelt. Dann sind wir zur Sporthalle rein, um das Weitwerfen zu machen. Ich habe 9m weit geschafft. Später ging es dann zum Weitsprung. Dort bin ich 2.50 m weit gesprungen. Und danach haben wir gefrühstückt. Nach dem Frühstück sind wir 50 m Sprint gelaufen. Aber das war noch nicht alles, denn dann kam das worauf ich mich am meisten gefreut habe. Nämlich den 800 und 1000 m Lauf. Da mussten die Mädchen 800 m und die Jungs 1000 m laufen und die Zeit wurde für jedes Kind gestoppt. Ich habe 3 Minuten und 57 Sekunden geschafft. Das waren tollte Bundesjugendspiele.

Anna:

Am Freitag waren die Bundesjugendspiele. Die Bundesjugendspiele haben mir Spaß gemacht. Ich bin weit gesprungen. Wir haben uns als Erstes aufgewärmt. Das war toll. Mit Kniebeugen und Hampelmännern und noch mehr. Wir haben zum Schluss noch ein Eis bekommen. Das war lecker. Dann durften wir spielen. Ich hatte Spaß.



Paul:

Am 26.05.2023 waren die Bundesjugendspiele. Auf dem Schulhof war viel los, weil da alle Schüler waren, die sich aufgewärmt haben. Danach ging es endlich los. Alle Schüler sind zu ihren Lehrerinnen gegangen. Da haben wir andere Betreuer bekommen. Das waren die Mamas von Maike und Emil. Mit ihnen sind wir zu jeder Station gewandert. Die erste Station war Weitwurf. Da haben alle ihr Bestes gegeben. Danach sind wir zum Weitsprung gegangen. Dort bin ich 2,95m gesprungen. Anschließend sind wir zum 50m Lauf gegangen. Zum Abschluss mussten die Jungs 1000m, die Mädels nur 800m laufen. Die Bundesjugendspiele waren sehr schön.

Besuch in Roßberg zum Thema Wasser Klassen 3a und 3b am 06.07.2023



Bachwanderung und –Erkundung der Klassen 3a und 3b im Jugendwaldheim in Roßberg

Das Jugendwaldheim war toll. Wir haben den Bach erkundet, eine Wanderung gemacht und Fische gefunden. Anschließend haben wir eine Frühstückspause gemacht. Danach haben wir uns in Gruppen aufgeteilt und mit Sieben Tiere aus dem Bach gefangen. Sie mussten gleich wieder ins kalte Wasser in eine Schüssel, damit wir sie mit einer Lupe untersuchen und beobachten konnten. Es hat Spaß gemacht. Dann haben wir die Tiere auch wieder freigesetzt. Bei der Wanderung sind wir mit Gummistiefeln durch den Bach gelaufen. Leila hat dabei eine Maus gefunden. Leonie, Pia, Lina und Smilla sind die ganze Zeit ins Wasser gesprungen und waren ganz schlammig und pitschenass. Das hat sehr Spaß gemacht. Wir haben uns dann umgezogen und sind wieder zur Schule zurück gefahren.

von Laurenz und Rosalie, Klasse 3a



Unser Besuch in Roßberg am 06. Juli 2023

zum Thema: „Waldzwerge“ Klasse 1

Der Waldtag

Am Morgen sind wir mit dem Bus losgefahren. Die Klasse 3 ist auch mitgefahren. Als wir angekommen sind, haben wir Jakob kennen gelernt. Dann sind wir in den Wald gegangen. Dort haben wir



den Waldwächter gesucht. Danach haben wir Häuser für die Zwerge gebaut. Als die Häuser fertig waren, sind die Zwerge eingezogen. Wir haben die Häuser von allen Kindern angeguckt. Danach sind wir wieder nach Hause gefahren.

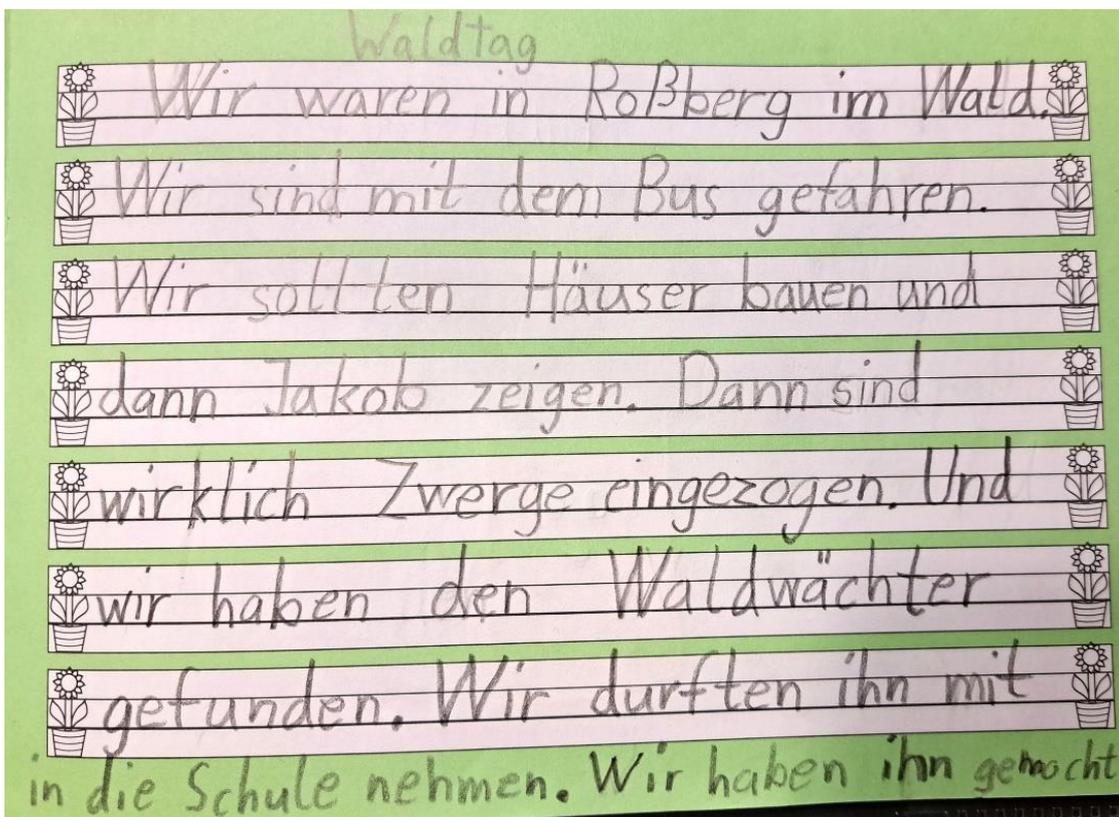
Gabriel



Wir waren mit dem Bus nach Roßberg gefahren. Wir haben den Waldwächter gesucht. Als wir den Waldwächter gefunden hatten, haben wir Häuser gebaut. Ich habe mit Lore und Elina ein Winterhaus, ein Sommerhaus und eine Rutsche gebaut.

Hannah





Marta

Die Klassen 3a, 3b und wir sind mit dem Bus nach Roßberg gefahren. Dort haben wir Jakob getroffen. Erst haben wir den Waldwächter gesucht. Dann haben wir ihn gefragt, wo es lang geht. Er konnte nicht reden, hat uns aber verstanden. Mit dem Finger hat er uns den Weg gezeigt. Dann sind wir in den Zwergenwald gelaufen. Jakob hat uns alles erklärt.

Mit Gabriel, Joris, Jannis und Nelo habe ich eine Hütte gefunden. Darauf haben wir zu viele Stöcke gelegt. Nelo war noch darunter, aber er hat sich nicht wehgetan. Dann haben wir es an einem anderen Ort probiert, aber es war langweilig. Ich bin weggegangen und habe zwei Astgabelungen gefunden. Dort habe ich einen Stock drangestellt und dann habe ich für die Zwerge ein Baumhaus gebaut.

Ben

Polizei in der Schule

An einem Freitag dem 7.7.2023 haben zwei Polizisten in der St.-Martin Schule einen Fahrradparcours auf dem oberen Schulhof veranstaltet. Man musste Slalom um Verkehrshütchen fahren und dann über eine schmale Plattform fahren. Danach musste man eine schiefe Rampe überqueren und einen Ball in einen Eimer werfen, während man fuhr. Nun musste man zurückfahren bis zu einer weißen Linie. Der Linie musste man folgen bis zu einer Wippe. Jetzt fuhren wir ein wenig links und rechts um ins Ziel zu gelangen. Wir fanden es sehr cool!

von Tom und Daniel, Klasse 3b



Der Fahrradparcours

Am Morgen des Schulfestes war die Polizei da. Sie hatten auf dem Schulhof einen Parcours aufgebaut. Jeder ist mit dem Fahrrad zur Schule gefahren. Dann hat die Polizei uns den Parcours erklärt und jeder konnte drei Runden fahren. Das war cool und am Schluss haben wir noch ein schönes Foto gemacht. Wir haben noch Sticker bekommen, weil unsere Fahrräder straßentauglich waren. Dann sind die Roßdorfer und Mardorfer Kinder wieder mit den Fahrrädern nach Hause gefahren.

von Leonie, Maxi und Marlon, Klasse 3a



Wandertag 20.07.2023

Wir haben uns zuerst in der Schule getroffen. Danach sind wir losgelaufen. Wir sind ein kleines Stück im Feld gelaufen und anschließend auf der Hauptstraße. Dann wurde es richtig anstrengend, denn wir mussten einen steilen Berg hoch gehen. Schließlich sind wir dann am Spielplatz auf der Amöneburg angekommen. Dort haben wir erst mal gefrühstückt und gespielt. Danach haben wir ein Quiz lösen müssen. Dabei haben wir ganz viel über die Amöneburg gelernt. Zur Belohnung bekamen wir alle ein Eis. Der Bürgermeister kam und hat mit uns gesprochen. Dann sind wir wieder zurück zur Schule gelaufen. (Luisa)

Es war sehr anstrengend. Wir hatten am Spielplatz eine Frühstückspause. Es war schön, endlich was zu essen. Dann habe ich mit meinem Freund Laurenz geredet. Wir haben auch ein Quiz gemacht und haben ein Eis bekommen. Dann haben wir dem Bürgermeister von Amöneburg das Schullied vorgesungen. Auf dem Rückweg habe ich wieder mit Laurenz geredet und wir waren ziemlich kaputt. (Luise)



Als erstes sind wir zur Amöneburg gewandert. Es hat sehr lange gedauert. Und es war sehr anstrengend. Oben angekommen waren wir als erstes auf einem Spielplatz. Danach haben wir ein Quiz gemacht. Wir wurden in Gruppen eingeteilt. Dann am Ende haben wir den Bürgermeister verabschiedet und wir haben ein Eis gegessen. Dann sind wir wieder zur Schule gegangen. (Henry)

Heute war Wandertag. Wir sind bis zur Amöneburg gewandert. Das war sehr anstrengend. Wir sind 20 Kilometer gelaufen. Auf der Amöneburg wurden wir in Gruppen aufgeteilt. Mit unserer Gruppe haben wir Quizfragen beantwortet. Nach dem Quiz haben die Kinder ein Eis bekommen. Der Schülerrat hat einen Brief an den Bürgermeister geschrieben, den haben wir dann übergeben. Das war ein schöner Tag. (Emil)

Schulfest



An unserem Schulfest haben wir viel erlebt.

Als ich ankam fing das Theater an und es war sehr lustig.

Anschließend kam die Gitarren AG und hat Lieder vorgespielt. Nach der Gitarren AG kam die Keyboard AG, manche haben sogar gesungen. Als alles vorbei war bin ich mit Mariana nach oben gegangen und habe die Stationen gemacht. Als erstes haben wir bei der Feuerwehr ein Haus gelöscht und haben es geschafft. Als Nächstes sind wir zum Kinderturnen gemacht und es hat sehr viel Spaß gemacht. Nach dem Turnen sind wir direkt zum Tischtennis gelaufen und haben es auch gemeistert. Nun sind wir zur Garde gegangen, es war voll komisch. Anschließend sind wir zu Musik gegangen, ich haben die Trommel ausprobiert, Mariana auch. Nun sind wir zum Fußball gegangen, es war sehr anstrengend. Nun haben wir alles geschafft. Später habe ich noch einmal den Parkour gemacht und ein Musikinstrument gespielt. Nun habe ich noch Kuchen gegessen nun musste ich nach Hause. Das war ein tolles Schulfest.

Von Maia 🐾👉

Als ich nachmittags in die Schule kam haben die anderen schon alles für das Theater aufgebaut ,nun haben wir geprobt. Als wir mit der Generalprobe fertig waren, kamen schon alle Leute, es war 15 Uhr. Als erstes kam eine Ansage und wir haben mit unserem Stück angefangen. Nach unserem Theaterstück spielten wir Gitarre. Ich konnte leider nicht mit spielen weil ich mein Handgelenk stark geprellt hatte, deswegen habe ich das Mikrophon gehalten. Anschließend hat die Keyboard AG einen Auftritt gehabt und die Frau D´Orio hat gesungen. Danach durften wir alle die Aktionen machen. Das war ein toller Tag.

Von Emilia ;) 😊😊❤️👍

Unser Schulfest (7.7.2023)

Am Freitag den 7. 7. 23 war unser Schulfest. Am Anfang gab es ein Theater von Cyber Mobbing mit einer Trennung von Emma und Nafeh und einem Bild von Emma im Internet. Danach hat die Gitarren AG Lieder gespielt wie TNT und die Keyboard AG hat Komet gespielt. Nika war Sängerin. Endlich wurden die Ehrenurkunden verteilt und ich habe eine bekommen. Dann haben wir die Stationskärtchen bekommen. Es gab eine Station für Fußball, Tischtennis, Kinderturnen, Gardetanz, schusssicherer Feuerwehr und verschiedene Musikinstrumente. Ich habe alle Stationen geschafft und habe mich mit Felix, Matteo, Anton und Florian über das Badewannenrennen unterhalten. Zum Schluss habe ich noch was getrunken und bin mit Florian zu seinem Geburtstag gegangen.

Euer Jona 😊 😊



Brotbacken im Backhaus Mardorf



Im Mardorfer Backhaus

Wir waren am 10.7.2023 abends im Backhaus. Als erstes haben wir da den Teig gesäuert. Am nächsten Tag haben wir noch Mehl und ein bisschen Salz reingetan. Danach haben wir geknetet. Das war schwere Arbeit. Dann haben wir Frühstückspause gemacht und sind auf den Spielplatz gegangen. In der Zwischenzeit ist der Teig gegangen. Nach 1 Stunde sind wir zurück zum Backhaus. Wir haben den Teig zu einem Laib geformt. Dann haben wir mit Förmchen und Gabeln Muster rein gestochen. So konnten wir erkennen, welches Brot uns gehört. Das Brot musste 1 Stunde backen. Wir haben uns im Gemeinshaus so lange mit Sachunterricht beschäftigt. Das Thema war: Vom Korn zum Brot. Danach konnten wir das Brot abholen. Wir haben es mit den Haler aus dem Ofen geholt. Zum Schluss haben wir das Brot mit Wasser eingesprüht, damit es glänzt. Jeder durfte sein Brot mit nach Hause nehmen. Wir haben uns bei den Helferinnen bedankt. So ein Brot kann man im Supermarkt nicht kaufen. Es schmeckt sehr gut.

Marty 3b



Die Klasse 3a (jetzt 4a) backt Brot

Am Dienstagabend um 19:00 Uhr haben wir die Klasse 3a uns vor dem Backhaus getroffen um den Sauerteig zuzubereiten. Dazu haben wir Wasser, Mehl und natürlich Sauerteig benötigt. Der Teig musste eine Nacht säuern. Am nächsten Tag wurde man in Gruppen eingeteilt und dann haben wir den Teig zubereitet und geknetet. Um zu helfen war Pias Mutter mitgekommen. Danach haben wir den Teig geformt und mit kleinen Ausstechförmchen oder Gabeln Muster hinein gestochen um sie zu erkennen. Anschließend haben wir eine Essenspause gemacht. Nach der kleinen Pause haben wir das Brot in den Ofen geschoben. Das Brot musste eine Stunde backen, der Ofen musste 250 bis 300Grad heiß werden. In der Zeit sind wir auf den Spielplatz gegangen und haben viel gelacht und gespielt. Während wir auf dem Spielplatz waren hat Pias Mutter noch das Backhaus mit den Bäckerinnen geputzt.

Als wir zurückkamen, war unser Brot fertig gebacken.

Wir durften zugucken wie das Brot aus dem Ofen geholt und gesäubert wurde. Wir durften es noch mit nach Hause nehmen. Es war richtig toll und ich

kann es nur weiterempfehlen. Pia und Sarah, Klasse 4a



Übernachtung der 4. Klässler

Die Abschluss Zeltnacht 🏕️

Am 30.6.2023 hatten wir Viertklässler unsere Abschlusszeltnacht auf dem Schulgelände. Tim fehlte leider, wegen einer Krankheit 🤒 und war nur für die Fotos da. Das große Zelten begann um 17:00 Uhr. Die Eltern halfen den Kinder (oder eher andersrum) die Zelte aufzubauen. Die Kinder spielten Fangen, während die Eltern grillten und sich unterhielten. Es gab Würstchen 🌭, Getränke 🥤, Wassermelone 🍉 und Gummibärchen. Irgendwann haben sich die Eltern dann von ihren Kindern verabschiedet. Es gab 7 Zelte. Nun haben wir ein bisschen gespielt. Als Frau Ivshin uns gerufen hat, ging die Nachtwanderung los. Wir sind hinter Elias und hinter Jonas Mama hergelaufen. Auf einmal kam Elias große Schwester Johanna mit Gebrüll unter einer Bank hervor. Man konnte die Erschrecker nie sehen, weil sie alle Tarnanzüge an hatten. Als zweites kam Carlottas Mama sogar mit Tarnmaske aus einer Hecke gesprungen. Als wir auf einer Holzbrücke waren erschreckte uns auch noch Elias Papa mit einer Horrormaske. Alle haben sich total erschreckt 😱😱😱. Ich stand ganz vorne. Dann musste ich nach hinten, weil die anderen auch mal nach vorne wollten. Daraufhin wurde ich nicht mehr erschreckt. Ich habe Frau Ivshin eine Gruselgeschichte 📖 erzählt. Es war dunkel und deshalb hatte ich dann auf einmal ein bisschen Angst, weil die Erschrecker auch noch so komische Geräusche gemacht haben. Dann waren wir wieder da. Wir haben auf dem Schulhof ein Lagerfeuer 🔥 gemacht und uns Witze erzählt. Wir haben sehr viel gelacht und Marshmallows gegessen. Dann haben wir uns die Zähne geputzt. Als wir um kurz vor Mitternacht im Zelt waren wollten wir eigentlich schlafen, aber daraus wurde ein Mitternachts-Süßigkeiten-Snack. Plötzlich kamen Jugendliche aufs Schulgelände und haben an Zelten geklopft und sie haben sogar 2 Zelte mit Holz beworfen. Nun sind wir eingeschlafen 😴. Am nächsten Tag haben wir gefrühstückt, zusammengeräumt und mussten dann leider gehen. Das war ein tolles Erlebnis 😊👍👍👍👍!

Von Tim und Emma



Einschulung der Erstklässler

Die Paten berichten von der Einschulung

Die Einschulung

Die Einschulung war sehr schön. Morgens gingen wir von der Schule aus los in die Kirche. Als wir dort ankamen, waren alle Eltern, Omas und Opas, Tanten und Onkel, Paten und Patinnen von den Einschulungskindern dort. Zum Anfang haben wir ein Lied gesungen. Anschließend haben Frau Petri und Frau Kreckel mit dem Pfarrer Vogler eine Geschichte über die Familie, die dich immer in den Händen hält und immer für dich da ist, erzählt. Etwas später war unser Einsatz: Wir, die vierten Klassen mussten uns nebeneinander in einen Halbkreis um den Altar stellen und unsere Texte vorlesen. Zum Beispiel sagte man erst den Namen des Einschulungskindes und dann kam er / sie zu einem. Dann sagte man noch einen kleinen Satz zum Einschulkind. Danach sagte der Pfarrer noch ein paar Worte zur Einschulung. Anschließend setzten wir uns wieder auf unsere Plätze. Später standen wir auf und holten unsere Paten von den Bänken ab. Hand an Hand liefen wir zurück zur Schule. Dann gingen wir in die Turnhalle. Dort hat die 2. Klasse ein Theaterstück vorgeführt und wir haben mit den Boomwhackers ein Lied vorgespielt. Nach der Vorführung hat Frau Schäfer eine Rede gehalten. Später hat die vierte Klasse noch die Schultüten überreicht und es wurden noch ein paar Fotos gemacht. Und dann war die Einschulung auch schon zu Ende.

von Pia und Sarah, Klasse 4a

Einschulung am 5.9.2023

Zu Beginn sind wir in die Kirche gegangen und haben den Gottesdienst gefeiert. Vorne saß die 1. Klasse und dahinter saßen die Paten, das waren wir. Im Gottesdienst hatten wir das Thema Hände. Frau Kreckel und Frau Petri haben uns gefragt, wer uns in den Händen halten könnte, zum Beispiel Oma, Opa, Eltern, Geschwister, Gott.

Danach haben wir Lieder gesungen. Als erstes haben wir „Danke für diesen guten Morgen“, dann „Er hält die ganze Welt in seiner Hand“ und als letztes haben wir „Gottes Liebe ist so wunderbar“ gesungen. Danach haben wir uns um den Altar gestellt und haben unser Patenkind aufgerufen und ihnen einen netten Spruch gesagt. Dann wurden unsere Patenkinder vom Pfarrer Vogler gesegnet. Als der Gottesdienst zu Ende war, haben wir uns unser Patenkind geschnappt und sind zur Turnhalle gelaufen. Als wir in der Turnhalle angekommen sind, hat Frau Schäfer eine Rede gehalten, nachdem wir die Schulhymne gesungen hatten.

Dann hatte die Klasse 2 „Wenn ein Löwe in die Schule geht“ vorgeführt. Zum Abschluss in der Turnhalle haben die Klassen 4a und 4b noch ein Boomwakers-Lied vorgeführt. Später sind wir in den Musikraum gegangen, haben die Zuckertüten geholt und haben sie an unsere Patenkinder überreicht.

Zusammengestellt von Lina und Leila, Johann und Jan, Klasse 4b

Einschulungsgottesdienst und Einschulungsveranstaltung

Am 05.09.2023 fand der diesjährige Einschulungsgottesdienst in der Kirche in Mardorf statt.

Um 09.00 Uhr startete der Gottesdienst mit Pfarrer Vogler zum Thema „Hand“. Anwesend waren die Paten der vierten Klassen, Eltern und Familien der neuen Erstklässler. Der Gottesdienst wurde von Frau Petri und Frau Kreckel mitgestaltet.

Anschließend wurden die neuen Erstklässler in der Turnhalle von allen Klassen in Empfang genommen.

Nach den Begrüßungsworten der Schulleiterin Frau Schäfer wurde das Lied „Hand in Hand“ gespielt, welches passend zum diesjährigen Jahresmotto ausgewählt wurde. Die Schulhymne wurde von allen Kindern gesungen und die Klasse 2 hatte ein kleines Einschulungstheaterstück „Wenn ein Löwe in die Schule geht“ eingeübt.

Die vierten Klassen haben ein Lied mit Boomwhackers vorgeführt. Im Anschluss daran hat Frau Schäfer das gesamte Kollegium der Elternschaft vorgestellt, welches dieses Schuljahr an der St. Martin-Schule tätig ist. Die neuen Erstklässler/innen waren voller Vorfreude und haben sich auf ihre erste Schulstunde mit Frau Keitzl sehr gefreut. Die Eltern warteten bei Kaffee und Kuchen auf dem Schulhof bis die Kinder mit den Schultüten aus dem Klassenraum kamen.

Es war eine sehr schöne Einschulungsveranstaltung und das gesamte Kollegium der St. Martin-Schule wünscht den neuen Erstklässlern einen guten Start an unserer Schule!



Schulanfänger 2022/23 - „Wir sind erste Klasse!“



1. Reihe oben von links nach rechts:

Frau Keitzl, Jan Gockel, Anton Stuttfeld, Emilia Klaßnitz,
Konstantin Ried, Louis Gropp, Adrien Knocks, Thiago
Schnabel, Leo Dietz, Clarissa Lindt

2. Reihe unten von links nach rechts:

Jan-Erik Salewski, Janne Weber, Judith Splettstößer,
Enie Rausch, Noah Krez, Anton Daube, Konstantin Schneider,
Lasse Schick, Mika Diels, Dorothea Zimmermann

Das Maislabyrinth

An Montag, 11.09.2023, waren die Klassen 2 und 4b im Maislabyrinth der Familie Rhiel in Mardorf.

Es war ein heißer Tag und wir wanderten an der Straße entlang zum Maisfeld. Die Wanderung an der Straße diente der 2. Klasse als Vorübung für den Besuch im Marburger Chemikum. Da muss man auch sehr auf den Verkehr achten.

Bevor wir in Gruppen in das Maisfeld gingen, frühstückten wir erst ausgiebig. Danach bildeten wir „gemischte“ Gruppen, die die Aufgaben im Maisfeld lösten. Um an dem Preisausschreiben teilnehmen zu können, steckten alle ihre Ergebnisse in einen kleinen Kasten.

Danach waren wir alle sehr durstig. Wir hielten uns noch ein bisschen im Schatten auf und traten dann den Rückweg an. Diesmal gingen wir gemütlich über die Feldwege zurück zur Schule. Damit ging ein schöner Vormittag zu ende.

Die Klassen 2 und 4b.



Weltkindertag 2023

Weltkindertag am 20.09.2023

Wie jedes Jahr feierte die Schulgemeinde den Weltkindertag. Mit dem Motto „Jedes Kind hat eine Zukunft“ trafen sich alle um kurz nach acht auf dem Pausenhof, um gemeinsam in das Thema einzusteigen. Frau Keitzl und Frau Ivshin berichteten von Kindern aus aller Welt, denen die Kinderrechte leider noch verwehrt bleiben.



Im Hintergrund dessen arbeiteten die einzelnen Klassen danach an unterschiedlichen Projekten, die sich die Kinder dann gegen Ende des Tages klassenweise auch anschauen konnten:

Während in der Klasse 1 eine gebastelte Leiter zu den Kinderrechten bestaunt werden konnte, befasste sich die Klasse 2 mit dem Thema Frieden. Die Kinder gestalteten nach einer Fantasiereise Bilder und Friedenstauben. In Klasse 3 arbeiteten die Kinder an verschiedenen Kinderrechten mithilfe von zwei Bilderbüchern. Die Großen beschäftigten sich mit den Themen Klimawandel und Hunger. Es wurden Präsentationen und ein Plakat zum Thema Hunger von den Kindern erstellt.



Apfel-Aktionstag

Eindrücke vom Apfelaktionstag der Klasse 2 am 17.10.2023



Die Klasse 2
sagt:

„DANKE!“ an Herrn von der Beeke, der uns seinen Entsafter zur Verfügung gestellt und uns an diesem Tag unterstützt hat, ebenso für die Hilfe unserer Schulbegleiterin Diana Metz und Irmgard Skott.

„Mmh, der Kuchen ist so lecker!“ - **„Den haben ja auch wir gemacht!“**
Elina



Klassenfahrt nach Fulda

Unsere Klassenfahrt nach Fulda

Am Mittwoch, den 4.10.2023 um 08:30 Uhr, fuhren die 4a und 4b der St. Martin-Schule mit dem Bus nach Fulda. Nach der langen Busfahrt sind wir endlich in der Jugendherberge angekommen. Dann sind wir in einen Gemeinschaftsraum gegangen und haben die Zimmer eingeteilt.

Nach der Zimmereinteilung haben wir die Betten überzogen. Danach sind wir zum Mittagessen gegangen. Nach dem Mittagessen sind wir in die Stadt gegangen und haben eine Stadtrallye gemacht. Wir zum Stadtschloss gegangen und haben ein Foto mit der Statue gemacht, wo ein Mann auf einem Pferd saß. Dann haben wir die St. Michaelskirche angeguckt. Auf dem Dom war ein steinernes Wappen, das wir abgemalt haben. Auf dem Hexenturm war ein Informationsschild. Als nächstes sind wir zur Severikirche gelaufen und haben die Scheibe abgemalt. Dann sind wir in eine Gasse gegangen und haben auf einer Hauswand die Dachse angeguckt und gesehen, dass sie Weintrauben im Mund haben. Dann waren wir beim Obelisk und dem alten Rathaus, den drei wichtigen Figuren (Bonifatius, Benedikt, Sturmius) und beim Museum. Danach sind wir zur Jugendherberge gelaufen. Dort gab es Abendessen. Am Abend haben wir eine Planetenwerkstatt gemacht und haben über Planeten recherchiert. Dann war Bettruhe. Vor der Bettruhe haben wir noch ein bisschen gespielt. Dann mussten wir eigentlich ins Bett, aber wir haben noch ein bisschen gequatscht.

Am Donnerstag wurden wir um 07:30 Uhr geweckt und danach haben uns fertig gemacht. Dann sind wir zum Frühstück gegangen und haben dort auch unsere Lunchpakete gepackt. Danach sind wir zur Kinderakademie gegangen. Als wir angekommen sind hat uns eine Frau erst mal alles über das Herz erklärt und dann durften wir ins begehbbare Herz hinein.

Das war sehr cool! Dann durften wir noch 1 Stunde Sachen ausprobieren und anschauen. Danach sind wir zu einem Spielplatz gegangen und haben unseren Lunch gegessen. Dann haben wir noch ein bisschen gespielt.

Nach dem Spielen sind wir ins Planetarium gegangen und das war sehr sehr cool. Im Planetarium haben sie einen Technikraum erfunden. Innerhalb des Planetariums sind wir zwischen Planeten gereist (Mit Beamen). Das Beamen war sehr laut. Aber cool! Nach dem Planetarium sind wir in den Dom gegangen. In dem Dom haben wir uns umgesehen. Danach sind wir zurückgegangen und als wir angekommen sind, hatten wir noch Zeit zum Spielen. Was machen die Jungs: Natürlich Fußballspielen!

Nach der freien Zeit gab es noch Abendessen.

Dann haben wir noch einen Spieleabend gemacht und dann war auch schon wieder Bettruhe. Am Freitag um 08:30 Uhr wurden wir geweckt.

Dann gab es Frühstück. Nach dem Frühstück haben wir gepackt und die Betten abgezogen. Als wir fertig waren, haben wir noch unser Zimmer gereinigt. Zum Schluss hatten wir noch ein bisschen Zeit zum Spielen.

Dann haben wir auf den Bus gewartet. Als er kam, sind wir eingestiegen und losgefahren.

Als wir an der Schule angekommen sind haben uns unsere Eltern abgeholt.

Das war eine tolle Klassenfahrt.
Eure 4b



Klassenfahrt



Tag 1: Als wir angekommen sind, haben wir uns erst im Gemeinschaftsraum getroffen und haben Zimmer eingeteilt. Anschließend haben wir die Betten bezogen. Wir haben noch ein bisschen Zeit in unseren Zimmern verbracht und dann gab es auch schon Mittagessen. Nach dem Mittagessen sind wir in die Stadt gelaufen und haben unsere Stadtrallye gemacht. Danach sind wir wieder zu der Jugendherberge gegangen und haben Abend gegessen. Ein wenig später haben wir noch Steckbriefe zu Planeten geschrieben.

Tag 2: Am Morgen sind wir zum Frühstück gegangen. Danach haben wir uns fertiggemacht und sind zur Kinderakademie. Dort sind wir ins begehbare Herz gegangen und da wurde ein Vortrag über das Herz und die Körperfunktionen gehalten. Anschließend haben wir noch ein paar Experimente gemacht. Als wir fertig waren sind wir zum Spielplatz gelaufen und haben Mittag gegessen. Am Nachmittag stand Planetarium auf unserem Programm. Also sind wir dahingelaufen. Dort haben wir die Eigenschaften der Planeten kenngelernt. Zum Schluss haben wir noch den Fuldaer Dom besucht. Als wir wieder in der Jugendherberge waren, hatten wir noch etwas Freizeit. Dann gab es Abendessen und ein paar Spiele. Um 22:00 Uhr war Nachtruhe.

Tag 3: Am dritten Tag war nicht viel los. Wir haben uns fertig gemacht, die Koffer gepackt, noch ein bisschen gespielt. Dann kam der Bus und wir sind nach Hause gefahren.

Laurenz, Flynn und Jan, Klasse 4a



Was wir im Unterricht lernen

Die Klassen 3 haben Versuche mit Wasser gemacht. Die Klasse 3b möchte nun einige Versuche vorstellen.

Wasser verdunstet / Wasser verdunstet nicht

Wir haben einen Strich auf zwei Gläser gemalt mit Edding. Danach sind wir zum Waschbecken gegangen und haben Wasser bis zum Strich rein gemacht. Auf ein Glas haben wir einen Deckel gemacht. Nach zwei Tagen sind ganz viele Blasen entstanden.

In dem Glas ohne Deckel ist Wasser verdunstet und in dem Glas mit Deckel ist noch genau so viel Wasser wie vorher.



Daniel und Johann

Der Lappenversuch

Wir haben zwei Lappen nass gemacht, den einen haben wir in eine Plastiktüte getan, den anderen nicht. Dann haben wir beide an die Tafel gehängt. Was wird nun passieren? Der Lappen in der Plastiktüte ist nass geblieben, weil keine Luft drangekommen ist und das Wasser konnte nicht verdunsten. Es ist kondensiert. Das Wasser des anderen Lappen ist verdunstet.

Von Leila und Greta

Blumen im Wasserglas

Wir haben 2 weiße Blumen in ein Wasserglas gestellt. Dann haben wir Wasser und Tinte dazu geschüttet. Nach 1 Tag haben sich die Blumen ein bisschen blau gefärbt. Die Stängel haben sich auch ein bisschen blau gefärbt, weil die Tinte durch die Stängel geflossen ist und die Blumen wurden dadurch blau.



Lina und Jan und Nafeh

Blume in der Plastiktüte

Blätter geben Wasserdampf in die Luft. Wir haben eine Blume in eine Plastiktüte rein getan und ein Knoten gemacht, so dass in die Plastiktüte keine Luft reinkommt. Nach 2 Tagen ist es in der Tüte feucht geworden und es ist warm geworden. Das Wasser ist verdunstet und es waren kleine Wassertropfen in der Tüte. Das Wasser ist kondensiert.

Mira, Mathilda



Wann wachsen Erbsen

Wir haben in 2 Schüsseln Watte getan und Erbsen draufgelegt. Eine Watte haben wir nass gemacht die andere haben wir trocken gelassen. Wir haben 2 Tage gewartet. Bei den Erbsen ohne Wasser tat sich nichts. Aber bei den Erbsen mit Wasser hat eine Erbse sich geschält und ist größer geworden (gequollen) und hat einen Keim gebildet. Erbsen brauchen zum Wachsen Wasser.



Nica und Marleen.

Es regnet in die Bratpfanne

Wir haben in einen Topf Eiswürfel gelegt. Den Topf haben wir auf den Herd gestellt und den Herd angemacht. Die Eiswürfel sind geschmolzen. Dann haben wir Wasserdampf gesehen. Dann haben wir den Topfdeckel, der im Kühlschrank lag, auf den Topf gelegt.

Der heiße Wasserdampf hat sich im Topf gesammelt und ist dann am kalten Topfdeckel abgekühlt und zu Wassertropfen geworden. Die Wassertropfen haben wir am Deckel gesehen. Dann tropft das Wasser von dem Topfdeckel in den Topf.

Wenn der Wasserdampf wieder zu Wasser wird nennen wir das Kondensieren.



Marty, Tom 3b

Salzwasser

Wir haben Salzwasser in einer dunklen Tasse ein paar Tage stehen lassen. Und siehe da: Das Wasser ist verdunstet, das Salz ist geblieben.



Wie entsteht Grundwasser?

Wir haben Experimente mit Wasser durchgeführt. Dazu benötigten wir vier Behälter. In den ersten Behälter haben wir Erde geschüttet und Wasser darüber gegossen. Dann haben wir ein bisschen gewartet. Das Wasser ist durchgelaufen. Das Wasser war ein bisschen dreckig. Danach haben wir es mit Sand versucht. Das Wasser ist langsamer durchgelaufen als bei der Erde. Jetzt haben wir es nochmal mit Kies versucht. Das Wasser war klarer als bei den anderen. Beim Ton ist das Wasser nicht durch gelaufen. Es ist alles oben geblieben und hat sich weiß verfärbt. Zum Schluss haben wir alles zusammen getan.

Zuunterst Ton, dann Kies, danach Sand, ganz oben Erde. Es ist durch alles durchgelaufen, aber der Ton hat das Wasser gestaut.

Von Johann, Leila, Daniel und Nica

Wir haben Experimente gemacht. Alle haben Erde, Ton, Sand und Kies in verschiedene Behälter gefüllt. Danach haben wir Wasser in alle 4 Behälter gefüllt. Beim Ton hat das Wasser sich gestaut. Es ist bei Erde und Sand zwar durchgelaufen, aber das Wasser war dreckig. Beim Kies ist das Wasser am saubersten durchgelaufen. Danach haben wir alle Schichten übereinander geschüttet, Ton ganz unten dann Kies, dann Sand und dann noch Erde. Das Wasser ist bei allen durchgelaufen außer bei Ton. Als letztes haben wir alles saubergemacht.

Jan, Greta, Mathilda und Lina

Wir haben Experimente zum Grundwasser gemacht. Wir haben Kies, in einen Behälter geschüttet und dann Wasser darüber gekippt. Beim Kies ist das Wasser sauber durchgelaufen. Dasselbe ist mit Erde (Humus) passiert. Das Wasser war aber dreckig. Beim Sand ist das Wasser ganz langsam durchgelaufen. Beim Ton ist das Wasser gar nicht durchgelaufen. Danach haben wir alle Schichten in einen Behälter gefüllt. Als erstes unten Ton, dann Kies, dann Sand und zuletzt Erde. Der Ton hat das Wasser gestaut. Das Wasser blieb im Kies stehen. So entsteht Grundwasser. Das Grundwasser ist wichtig, denn daraus erhalten wir unser Trinkwasser.

Nafeh, Marty, Marleen, Mira.



Was wir im Ganzttag so alles machen

Bewegungs-AG

Im Rahmen unseres Schulmobilitätskonzeptes kam die Idee einer Bewegungs-AG für Verkehrsanfänger des 1. und 2. Schuljahres auf. Im Straßenverkehr muss ein Kind nicht nur die Rundumsituation einschätzen, es muss auch motorisch fit sein, um schnell reagieren, Bewegungen abstoppen und die Richtung verändern zu können. In der Bewegungs-AG sollten die Kinder neben Spaß mit und an Bewegungsspielen daher Gleichgewicht, Reaktion und Wahrnehmung verbessern. Dazu gab es in der Turnhalle viel Platz für Übungen und Spiele mit Tüchern, Luftballons, Reifen, Bällen, Seilen, Pappdecken, Rollbrettern, Balancierbänken und mehr. Mit den neu angeschafften Verkehrsschildern konnten wir zudem in der Halle und auf dem Schulhof einen Straßenparcours für Rollbretter oder Racer und Holzfahrzeuge aufbauen und überlegen, wie man sich wo am besten verhält. Da die Bewegung im Nachmittagsangebot mit vielen offenen Angeboten den Kindern viel Spaß bereitet, wird die AG für die Verkehrsanfänger sicher fortgeführt.



Beiträge von Kindern aus der Zeitungs-AG

King Charles

King Charles ist der neue König von England. Er ist Sohn und Nachfolger der Queen. Charles und seine Frau Camilla wurden am Samstag dem 6. Mai in der Westminster Abby gekrönt. Der King heißt mit vollem Namen eigentlich Charles Philip Arthur George Mountbatten-Windsor. Die Krönung verlief wie nach Plan. Millionen Menschen saßen in der Kirche und verfolgten die Zeremonie, denn die letzte Krönung in England liegt 70 Jahre zurück. Bei der Krönung seiner Mutter war Charles 4 Jahre alt. Die Londoner Straßen waren überfüllt. Alle jubelten dem neuen King Charles zu. Doch es gab auch einige Engländer die gelbe Plakate in die Luft hielten und keinen König mehr wollten. „Häää?“ denkt man sich da. Wieso wollen die keinen König mehr? Die Erklärung: Eine Königsfamilie ist einfach zu teuer für das Land, wie sie finden. Eine Familie die nicht arbeitet, aber sehr reich ist und aus den Steuern der Arbeitenden finanziert wird geht einfach nicht mehr in dieser Krise in England. Doch King Charles schaute trotz allem sehr erfreut, dass er noch einmal in seinem Leben die Ehrenpflichten eines Königs zur Aufgabe bekommt. Also, herzlichen Glückwunsch dem neuen König!

Von Emma, jetzt Klasse 5

Suchbild

Finde die 6 **KLEINGESCHRIEBENEN** Tiere und umkreise sie!

Rguh2ae5thboioötjhiptjpäozoüknohjaseörsijöjjiotjiojiojiojiojiojjijikatzennhbkvwaljf
hgltkhgjklthtklpapgeikiughihgihouerghuizebrakighilghliaheliglihelefantushslqalle

yon Felix, jetzt Klasse 5

ALLES ÜBER ADLER

Adler sind Greifvögel. Es gibt mehrere Arten, wie zum Beispiel Steinadler, Seeadler oder Fischadler. Sie ernähren sich von kleinen und großen Tieren. Sie greifen ihre Beute mit ihren starken Krallen im Flug, am Boden oder im Wasser. Adler bauen ihre Nester, die man Horste nennt, meist auf Felsen oder hohen Bäumen. Dort hinein legt das Weibchen ein bis vier Eier. Die Brutzeit beträgt je nach Art 30 bis 45 Tage. Die Küken sind anfangs weiß, ihr dunkles Federkleid wächst erst später. Es gibt auch andere Greifvögel wie: Geier. Es gibt zwei große Familien von Geiern: die Altweltgeier und die Neuweltgeier. Die Altweltgeier sind in Europa, Asien und Afrika zuhause und sehr nah mit den Bussarden, Adlern und Habichten verwandt. Die Neuweltgeier wie der Königsgeier, der mächtige Andenkondor und der Kalifornien-Kondor leben in Nord-, Mittel- und Südamerika. Typisch vor allem für die Altweltgeier ist der lange, nur mit einem Flaum(kleine Federn)bedeckte Hals. Mit ihm kommen sie gut an die Eingeweide der toten Tiere heran, von denen sie sich vorwiegend ernähren. Greta, jetzt Klasse 4b



<https://www.google.de/search?q=bild+von+einem+Geier>

Getreide

Die _____ hat die längsten Grannen. Die _____ mögen den _____ besonders gerne. Der _____ hat keine _____ sondern _____. Der _____ hat keine Grannen und wird am meisten als _____ verwendet.

Tierfutter, Gerste, Weizen, Pferde, Hafer, Rispen, Hafer, Grannen



Ida, Klasse 4a

Bildquellen: Du hast nach Getreide Bilder gesucht - fragFINN, Bild: Distel2610 / pixabay.com / Public Domain, Bild: [Matt Lavin](#) / [flickr.com](#) / CC BY-SA 2.0

DAS VERLORENE EINHORN

Sommer 17.06.1973

Es ist Sommer 1973. Lina, Leonie, Jessi, ich und Pia waren auf einer Kirmes und haben 100 Punkte beim Losen gewonnen. Wir haben uns damit ein großes Kuschtier Einhorn gekauft. Als wir Zuhause angekommen sind und einen Mädchenabend machen wollten, gingen wir zunächst in Pias Zimmer. Dort hörten wir plötzlich, wie jemand flüsterte. Erstaunt sahen wir uns um und merkten, dass das Einhorn sprechen konnte. Da wurde plötzlich das Einhorn lebendig und galoppierte weg. Ich fing an zu schreien: „OMG Leute das Einhorn ist weg!“ Lina sagte: „Das kann doch gar nicht sein! Ich: „Dann guck doch!“ Leonie sagte: „Leute das stimmt echt!“ Also gingen wir auf die Suche nach dem Einhorn. Mitten in der Nacht hatten wir es immer noch nicht gefunden und gingen nach Hause. Am nächsten Tag suchten wir wieder nach dem Einhorn. Ganz spät um Mitternacht haben wir das Einhorn im Wald gefunden. Von Lina, jetzt Klasse 4a



Warum ich die Sankt Martin Schule vermissen werde

Ich werde diese Schule vermissen, wenn ich von der Schule gehe und in die große Schule gehe und zwar in die 5 Klasse. Ich werde diese Schule vermissen, weil ich da viele schöne Jahre hatte und tolle Sachen gemacht habe, ein paar Sachen werde ich euch mal erzählen. Wir haben eine Bachwanderung gemacht wo wir im Bach bei Regenwetter aber auch normalen Wetter gelaufen. Wir haben Tierchen im Wasser rausgefischt und haben sie beobachtet. Wir haben eine Super Klassenfahrt gemacht. Wir haben Fulda erforscht, waren im Planetarium und haben coole spiele gespielt und hatten viele Spaß. Wir hatten viele Waldwochen, die auch sehr Spaß gemacht haben. Wir haben unsere Mitschüler gerettet im Schwimmunterricht gemacht. Wir haben Geschenke bekommen haben Ausflüge gemacht und haben coole AGs gehabt. Was wir noch hatten: wir hatten eine Busschule. Es gab den Känguru Wettbewerb oder die Bundesjugendspiele. Im Dezember haben wir Adventstreffen und im Juli haben wir immer Sommerfest gehabt. Mit meinen Klassen haben wir eine Zeltnacht gemacht mit Frühstück und Grillen und Musik. Wir haben coole Gutscheine zum Geburtstag bekommen und haben auch immer den Geburtstag gefeiert. Wir haben Zukunftsgespräche gehabt und haben immer neue Spielsachen bekommen. Mehr fällt mir nicht ein, aber das alles was ich euch erzählt habe verdanke ich nur der Sankt Martin Schule.

Von Maia, jetzt Klasse 5

MEINE ERLEBNISSE IN DER JUNIOR HIGH SCHOOL

vom 22.08.2013 und 23.08.2013

Montag

Liebes Tagebuch,



ich bin John und gehe in die 6.Klasse der Junior High School. An einem schönen Tag habe ich etwas gelernt: wenn man in der Schule etwas Peinliches gemacht hat, dann verfolgt einen das ein ganzes Leben. Dad kam heute Morgen in mein Zimmer und sagte „Ich muss jetzt weg, du musst heute alleine aufstehen.“ Ich hörte noch wie er aus dem Haus ging und schon war er weg. Es war aber eine schlechte Idee mich alleine aufstehen zu lassen, denn ich hatte verschlafen und kam zu spät in die Schule. Als ich in der Schule angekommen war, stand ich in Unterhemd und Schlafanzugshose da. Alle haben über mich gelacht und ich wäre am liebsten im Erdboden versunken. Ich rannte nach Hause und später als ich mich umgezogen hatte und in die Schule zurück gegangen bin, waren ganz viele Bilder von mir im Schlafanzug im Internet. Ich habe herausgefunden, dass sie von den Mädchen waren. Am nächsten Tag, in der Schulcafeteria, habe ich mich hingekippt und alle haben mich angestarrt. Es war mir todpeinlich und ich war super wütend, weil die Mädels Bilder von mir ins Internet gestellt hatten und ich dachte in welcher Schule bin ich hier nur gelandet.

Dienstag

In unserer Schule gibt es verschiedene Gangs. Zum Beispiel gibt es die Sportlichen, die Nerds und die VIPs. Emil gehört zu der sportlichen Gruppe und ist in der 3. Klasse über mir und der beliebteste Junge bei den Mädels. In der Pause war der Horror los! Alle haben sich gezofft. Dedleff Hally hat sich mit Johanna Marley gestritten und das hat sich auf alle anderen ausgebreitet! Es fing alles damit an, das Dedleff sich über Johanna lustig gemacht hatte und gesagt hat „Haha sie sieht ja sooooooo komisch aus und ihre Klamotten sind ja so geschmacklos.“

Plötzlich wurde Johanna gewalttätig, sie ging wütend zu Dedleff und wollte ihm eine Backpfeife verpassen. Zum Glück konnten die anderen sie von Dedleff fernhalten, sonst hätte es einen lauten Schlag gegeben!!! Als die anderen sie festhalten wollten trat sie Werner voll gegen das Schienbein. Er musste ins Krankenhaus und es stellte sich heraus dass das Bein gebrochen war.



Zurück zu Johanna Marley. Ein Mädchen namens Cloe Ladrest holte eine Lehrerin damit sie den Streit klären konnte. Es brauchte aber fünf Lehrer und drei Lehrerinnen, damit es wieder gut war. Naja jetzt ist Schule aus und ich muss ins Bett.

Tschüss und bis Morgen!

Autorin: Pia Henneberg

Geschrieben und ausgedacht Pia Henneberg Klasse 3a



Quelle: Babyhamster-scottobear.jpg
(599x449) (wikimedia.org)

Hamster

Hamster sind süß. Sie sind besondere Tiere. Sie sind klein.

Welche Tiere sind mit den Hamstern verwandt?

Von Nick, Klasse 3

Mein Freund fürs Leben

Es war einmal ein Mädchen und ein Pferd. Das Mädchen hieß Lena und das Pferd hieß Orkan.

Lena war von ihren Eltern auf eine Ranch geschickt worden. Auf der Ranch wohnte ihr Onkel. Er hatte ganz viele Pferd. Aber Lena verstand sich nicht mit ihren Onkel. Endlich kam Lena an der Ranch an. Lena gang zu ihren Onkel. Ihr Onkel zeigte Lena das Zimmer. Dann war es schon Abend.

Am nächsten Morgen ging Lena in die Küche. Aber da war schon Lenas Onkel wach. Von Tag zu Tag verstanden sich Lena und ihr Onkel besser. Am nächsten Tag fand Lena eine Freundin. Die Freundin hieß Mica. Am nächsten Tag wurde Lena von ihrer Mama abgeholt. Und wen sie nicht gestorben sind dann leben sie noch heute.

Von Greta und Mathilda, Klasse 4b



Photosynthese

Bäume sind nicht stumm. Sie leben. Ihnen haben wir es zu verdanken das wir leben. Weil sie das Abgas CO₂ in Sauerstoff umwandeln. Das machen sie so: Die Blätter der Bäume saugen das CO₂ ein. Die Wärme der Sonne und die kleinen Teilchen in den Blättern wandelt das CO₂ in Sauerstoff und Zucker um. Den Zucker braucht der Baum zum Wachsen.

Aber wenn immer mehr Bäume abgeholzt werden gibt es immer mehr CO₂ in der Luft.

Umwelttipp:

1. Papier aus Altpapier benutzen.
2. Mehr Fahrrad als Auto nehmen.
3. Weniger Müll produzieren.

Von: Elias, Klasse 3

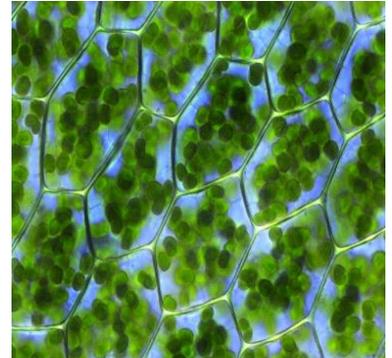


Bild: Wikipedia

Miraculous

Es gibt Karten von Miraculous, die sind richtig cool. Es gibt die im Aldi immer für 15 Euro im Einkauf. Es gibt jeden Charakter. Die sehen alle richtig cool aus. Es gibt auch Booster Karten und 126 Karten gibt's von Rosi Klasse 4b

Bild: Erstellt mit Paint 3D



Von Mourice, Klasse 3
Erstellt mit Paint 3D

PANDA

Der Panda fällt durch sein schwarz-weißes Fell auf. Von der Nase bis zum Po wird er über einen Meter lang. Sein Schwanz ist nur ein kleiner Stummel. Er wird etwa 80 bis 160 Kilogramm schwer. Das ist etwa so schwer wie ein bis zwei erwachsene Männer. Die Pandas leben nur in einem sehr kleinen Teil von China. Deshalb sind sie Endemiten. Ein Endemit ist ein Tier oder eine Pflanze, das nur in einem bestimmten Gebiet lebt.



In Freiheit gibt es von ihnen nicht einmal mehr als 2.000 Tiere. Sie sind streng geschützt. Darum konnten sie sich in den letzten Jahren wieder etwas vermehren. Damit der Panda nicht ausstirbt, wird er in vielen Zoos gezüchtet. Pandas schlafen am Tag in Höhlen oder Felsspalten. Nachts sind sie wach und suchen sich ihr Futter. Sie

fressen vor allem Bambusblätter, aber auch andere Pflanzen und Raupen. Im Zoo gewöhnen sie sich auch an Honig, Eier, Fisch, Obst, Melonen, Bananen oder Süßkartoffeln. Meine Lieblingstiere sind Panda.

Von Greta, Klasse 4b

Bildquelle: Pandas – Klexikon – das Kinderlexikon (zum.de)

MEINE SOMMERFERIEN IN ITALIEN

ICH WAR IN ITALIEN. AM ERSTEN TAG WAREN WIR AUF EINER HOCHZEIT.

WIR HABEN BIS IN DIE NACHT GEFEIERT. AM DRITEN TAG WAREN WIR AM MEER.

ICH HABE SEHR VIELE MUSCHELN GEFUNDEN. DANN HABE ICH MIR EIN KLEINES EIS
GKAUFT

UND DAS ESSEN WAR SEHR LECKER. ES WAR NUR DOOF, DASS ICH KEIN SPIELZEUG
DABEI HATTE.

DANN WAREN WIR IN EINEM RESTERAUNT, ES WAR SEHR TOLL.

VON LOUIS, KLASSE 3

Reportage Süd-Korea

Süd-Korea ist ein Land in Ostasien. Im Gegensatz zu Nord-Korea dürfen dort die Leute ausreisen. Die Hauptstadt von Süd-Korea ist Seoul. In Süd-Korea wird komplett weiße Haut als schön angesehen, außerdem sind Gesichtsmasken und generell Skincare sehr beliebt. Der Präsident von Süd-Korea ist Yoon-Suk – Yeul und der von Nord-Korea Kim – yong -un. Süd-Korea hat auch eigene Musik namens K-Pop. Die berühmtesten K-pop Gruppen sind BLACK PINK, BTS und Twice. In Korea ist der Schulstress sehr, sehr hoch, da sie von 09:00 bis 16:00 Uhr in der Schule sind. Von 18:00 Uhr bis 22:00 Uhr geht man in die Nachschule, das ist sowas wie Nachhilfe bloß das es jeder macht. Das heißt die Leute kommen erst gegen 23 Uhr nachhause, somit haben sie nur wenig Schlaf. Die Beauty Standards in Süd-Korea lauten: weiße Haut, eine drawline haben (das ist ein rundes Kinn), gerade Augenbrauen, über 1,65 groß sein, Herz förmige Lippen, der eigene Kopf muss 8-mal in sich selbst reinpassen, sehr dünn sein und es gibt noch ganz viele andere Beauty-Standards. Süd- und Nord-Korea waren mal ein Land nämlich Republik Korea, erst 1917 wurde Nord- und Süd-Korea gegründet. Tatsächlich kommen total viele bekannte Marken aus Süd-Korea, zum Beispiel Apple oder Samsung. Das Essen in Korea ist für viele sehr lecker aber auch für viele eklig. Wie in Japan gibt es beim Essen ganz viele Beilagen. Die bekannteste Beilage in Korea ist Kimchi. In Korea isst man immer mit Stäbchen. Nord Koreaner dürfen nichts mit Süd-Korea zu tun haben, sie dürfen nicht einmal öffentlich über Süd-Korea reden. In Nord-Korea dürfen die Einwohner nicht mal ausreisen. Natürlich gibt es wie in Deutschland Lieblingsgetränke die beliebtesten sind Kaffee und Bubble Tea. Wenn man in Korea essen geht ist laut rülpsen nicht unhöflich, außerdem gibt es eingebaute Schubladen mit Besteck drinnen und es gibt in jedem Restaurant kostenloses Wasser, dass man auch nachfüllen kann. In Korea wird sehr viel Anime und K-drama geschaut.



Bildquelle: Steckbrief - Republik Korea | Kinderweltreise

Von Laurenz, Klasse 4 a

DIE KLEINEN HASEN

ES WAREN EINMAL 3 KLEINE HASEN, SIE HIEßEN HOPPELGALOPP, MUFFIN UND WOLFGANG. SIE HATTEN EIN TOLLES JAHR. VOR 5 ODER 6 JAHREN SIND 2 GESTORBEN. ZUERST IST WOLFGANG GESTORBEN, DANN HOPPELGALOPP. ANSCHLIEßEND HABEN WIR 2 NEUE HASEN GEKAUFT UND SIE HEIßEN BRAUNI UND HOPPELGALOPP. ER HEIßT HOPPELGALOPP WEIL ER SO AUSSIEHT WIE HOPPELGALOPP, DESWEGEN HATTEN SIE TOLLE JAHRE.

VON LEONIE, KLASSE 4A

Die Katze Lili und Leo auf der Welt

Von Mira, Klasse 4:

LEO UND LILI WAREN MEIN HERZ UND VON MEINER FAMILIE AUCH



Quelle: Earth Hour 2020
| //&ZTZRDZTFDE\$SB
VS



Quelle: Wie Tiere zeigen, dass sie sich mögen
(tierchenwelt.de)

Die Klassenfahrt

Die Klassenfahrt war ein sehr tolles Erlebnis.

Also erst einmal sind wir in die Schule gegangen.

Um 8:30 Uhr sind wir in den Bus eingestiegen und sind losgefahren.

Als wir angekommen sind haben wir die Zimmereinteilung gemacht und sind eingezogen.

Zuerst sollten wir Betten beziehen und auspacken.

Als das erledigt war sind wir Mittagessen gefahren.

Anschließend haben wir eine Stadtrallye gemacht mit dem Stadtschloss, St. Michaelskirche, Dom, Hexenturm, Severikirche...

Und vieles mehr.

Am Ende der Stadtrallye sind wir in der Jugendherberge angekommen und haben Abendessen gegessen.

Wir haben uns am Abend noch in Gruppen eingeteilt und uns für das Planetarium bereit gemacht.

Von Rosi, Klasse 4a

Sind Sie schon Mitglied im Förderverein?

Wissen Sie, dass der Förderverein die Schülerinnen und Schüler der St. Martin-Schule immer wieder unterstützt? Auch Ihr Kind!

Und das Beste: Ihr Beitritt kostet Sie nur 16 € im Jahr und Ihr Beitrag ist von der Steuer absetzbar!



Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich den Beitritt zum Förderverein der Sankt-Martin-Schule e.V. Dorfgraben 2, 35287 Amöneburg- Mardorf.

Name / Vorname:

Name meines Kindes: Klasse:

Anschrift (Straße, Postleitzahl, Wohnort):
.....

E-Mail: Tel.:-Nr.:

Der Mitgliedsbeitrag beträgt pro Kalenderjahr (Zutreffendes bitte ankreuzen)

- 8 Euro für Schüler, Studenten, Auszubildende, Rentner und Pensionäre
- 16 Euro für alle anderen Mitglieder

Zahlungsweise (bitte ankreuzen):

Förderverein der St. Martin-Schule e.V. Gläubiger-Identifikationsnummer: DE46ZZZ00001062940

SEPA-Lastschrift-Mandat (Lastschrift-Einzug)

Hiermit ermächtige ich den Förderverein der St. Martin-Schule e.V., von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Förderverein auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen.

.....
Name des Kontoinhabers

.....
Bank/ Sparkasse

.....
BIC

..
IBAN

DE.....

Ort, Datum Unterschrift Kontoinhaber

Die Belastung erfolgt immer zum 15.10. jeden Jahres bzw. dem darauffolgenden Bankarbeitstag. Eine separate Benachrichtigung entfällt hiermit. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Überweisung (manuell)

Ich überweise bis zum 15.10. jeden Jahres auf das Konto des Fördervereins bei der Sparkasse Marburg-Biedenkopf

IBAN: DE48533500000059000519

BIC: HELADEF1MAR

Impressum:

St. Martin-Schule Mardorf, Dorfgraben 2, 35287 Amöneburg-Mardorf

Schulleiterin: Elisabeth Schäfer

Redaktion: Sarah Bingel

Fotos: Kollegium der St. Martin-Schule

Auflage: 100